GEMEINDEGRUß

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
BERLIN-JOHANNISTHAL UND BERLIN-BAUMSCHULENWEG

April und Mai 2024

Ev. Kirche Johannisthal

Zum Vaterhaus

Impressum

Der Gemeindegruß erscheint im Auftrag der Gemeindekirchenräte
von Johannisthal und Baumschulenweg.
Redaktion / Layout: Jörg Lübben, Anja Herwig
Fotos: pixabay.de, privat
Redaktionsschluss: 5. März 2024
Kontakt zur Redaktion: gemeindegruss-bsw-joh@gemeinsam.ekbo.de

Der nächste Gemeindegruß erscheint Anfang Juni, Redaktionsschluss ist der 5. Mai 2024.
Namentlich gezeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.
Kürzungen eingesandter Manuskripte behalten wir uns vor.

Bankverbindung
Verwaltungsamt Süd-Ost, Berliner Sparkasse
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
BIC: BELADEBEXXX

Verwendungszweck
für Baumschulenweg: „RT 104 – Spendenzweck – Name der*des Einzahlenden“
für Johannisthal: „RT 111 – Spendenzweck – Name der*des Einzahlenden“

Beide Kirchengemeinden gehören zum Ev. Kirchenkreis Süd-Ost, www.ekbso.de

Inhaltsverzeichnis

3 Angedacht
3 Eine segensreiche Zeit
5 Berichte aus dem GKRen Baumschulenweg und Johannisthal
10 Abend zur Bibel in gerechter Sprache
11 Bibelseminar mit Carmen Khan am 24. und 25. Mai
12 Faire Gemeinde Johannisthal?!
16 Fahrrad-Repair & Pflege-Tag
17 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen
18 Konfirmation 2024 / Projektsängerinnen und -sänger gesucht!
20 Viel für die Orgel - Orgel für viele
22 Regelmäßige Kreise in Johannisthal
23 Lebensstationen
24 Kollekten und Spenden
26 Gottesdienste
28 Einladung zum Gottesdienst mit den Chören der Region
29 Ausstellungen: Die Natur in Farben / Mit jungen und mit alten Augen
33 30 Minuten Andacht und Musik zum Wochenausklang
34 Tanz in den Mai: Swing Tanzabend
35 Benefizkonzert Sommerwalzer
36 Partykirche und Taizé-Andacht
37 Landesjugendcamp 2024
38 Wir knüpfen ein Band des Friedens: Rückblick Familiengottesdienst
41 Open Air Familiengottesdienst
42 Familienkirche
43 Kunterbunt
45 Neue Infokanäle im Pfarrsprengel
46 Garteneinsätze in Johannisthal und Baumschulenwg
48 Stellenausschreibung Kinder- und Familienarbeit (JOH+ NSW)
49 Ausblick
50 Regelmäßiges

Eine segensreiche Zeit

Mit den Monaten April und Mai dieser aktuellen Ausgabe stehen uns einige Highlights im Kirchenjahr bevor: Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten. Diese 50 Tage (das Wort *Pfingsten* leitet sich von der Zahl 50 ab) bilden einen großen Spannungsbogen: Jesus verweilt noch einmal bei den Menschen für 40 Tage; er wird entrückt in den Himmel und 10 Tage später ergießt sich der Heilige Geist über die Menschen.

Es ist eine segensreiche Zeit!

Neben den großen Gottesdiensten gibt es im Mai die Konfirmationen. Zunächst werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem eigenen Gottesdienst vorgestellt und am Pfingstsonntag findet die Konfirmation in einem großen regionalen Gottesdienst statt. Ihnen wird der besondere Segen zu diesem Ereignis zugesprochen. Die Jugendlichen bekräftigen mit der Konfirmation ihre Taufe und begegnen dem neuen Lebensabschnitt mit der Segnung. Im Segen kommt Gott den Menschen nah. Im Segen steckt die Kraft Gottes, die geheimnisvoll wirkt. Menschen vertrauen darauf, dass Gott sie auf ihrem Weg begleitet und behütet - auch in dunklen Stunden. Gottes Zuversicht kann uns tragen, wenn wir an unsere Grenzen kommen.

Im Lateinischen heißt segnen „benedicere“, wörtlich: „gut sagen“ oder „loben“. Segensworte heilen, trösten, versöhnen.

„Ich will dich segnen,
und du sollst ein Segen sein“,

heißt es in der Abrahamsgeschichte (1. Mose 12, 2). Die Worte des Segens bewirken etwas Positives in unserem Leben, das wir nicht selbst machen können. Und im Bibelvers ermutigt uns Gott, selbst ein Segen für andere zu sein bzw. Segen weiterzugeben. Das Segnen ist nicht nur Pfarrer*innen vorbehalten – wir dürfen einander segnen, indem wir Gott darum bitten. Er ist da, wo Menschen sich begegnen, und er hört ihre Bitte.

Manche Segensworte begleiten uns ein Leben lang. Manche Worte öffnen unser Herz, wenn wir sie wieder und wieder hören. Manche Segen sind uns so vertraut, dass wir sie innerlich mitsprechen können. So geht es sicherlich einigen, wenn sie sonntags hören: Der Herr segne dich und behüte dich…!

Ich möchte den Einstieg in diese Ausgabe auch mit einem kleinen Segen enden lassen.

Das folgende Segensgebet zeigt, wie zeitlos manche Segensworte sein können. Diese stammen von St. Martin aus dem 4. Jahrhundert:

Herr, segne meine Hände,
dass sie behutsam seien,
dass sie halten können, ohne zu Fesseln zu werden,
dass sie geben können ohne Berechnung,
dass ihnen innewohnt die Kraft,
zu trösten und zu segnen.

Herr, segne meine Augen,
dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen,
dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige,
dass andere sich wohlfühlen können unter
meinem Blick.

Herr, segne meine Ohren,
dass sie deine Stimme zu erhorchen vermögen.
dass sie hellhörig seien für die Stimme der Not,
dass sie verschlossen seien
für Lärm und Geschwätz,
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr, segne meinen Mund,
dass er dich bezeuge,
dass nichts von ihm ausgehe,
was verletzt und zerstört,
dass er heilende Worte spreche,
dass er Anvertrautes bewahre.

Herr, segne mein Herz,
dass es Wohnstatt sei deinem Geist,
dass es Wärme schenken und bergen kann,
dass es reich sei an Verzeihung,
dass es Leid und Freude teilen kann.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen für die kommende Zeit!

Juliane Bach

Bericht aus dem GKR Baumschulenweg

– Klausurtagung – Sanierung Dinse-Orgel – Gartennutzung –
– Jahresplanung 2024 – Danksagung –

Liebe Gemeinde,
Ende Februar hat sich der Gemeindekirchenrat ganztägig zu einer ersten **Klausurtagung** mit Pfarrerin Carmen Khan getroffen. Als Einstieg diente uns das Bild eines Baumes, bei dem wir zunächst Blätter und Äste mit Problemen und negativen Assoziationen bestückten und nach den Wurzeln des Übels suchten, um diesen Baum dann in einen Lösungsbaum umzuwandeln, einfach durch Umdrehen der negativen Vorzeichen in positive. Das macht(e) Mut, um die ersten Projekte anzugehen:

Zum einen möchten wir die **Sanierung der Dinse-Orgel** in den Vordergrund rücken. Wenn alles gut geht und die Fördergelder seitens der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) bestätigt werden, haben wir die Hoffnung, im nächsten Jahr die Dinse-Orgel nach langer Zeit wieder bespielen zu können. Natürlich muss die Gemeinde dazu Eigenmittel aufbringen und wir wollen durch unser Projekt *„Viel für die Orgel – Orgel für viele“* Spenden für die Sanierung sammeln und gleichsam damit Vorhaben des Kirchenkreisprojektes Welcome! der SozDia Stiftung, die sich gegen Diskriminierung und für eine offene Gesellschaft einsetzen, unterstützen. Um die Orgel und ihre Sanierung einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, planen wir verschiedene Aktionen, wie z.B. Konzerte, Pfeifenpatenschaften, einen Spendenlauf und MitMachAktionen für Kinder. Vorgestellt wird das Projekt im Gottesdienst zu Jubilate am 21. April 2024, zu dem wir Sie herzlich einladen. Mehr Informationen dazu finden Sie im Artikel zur Dinse-Orgel.
Im zweiten Projekt widmen wir uns der **Nutzung des Kirchgartens**. Wir wollen uns für eine Förderung bewerben, die es uns ermöglichen würde, den Garten mit finanzieller Unterstützung weiter zu gestalten mit dem Ziel, ihn zu einem „AllzeitOrt“ für Jung und Alt im Kiez Baumschulenweg zu machen.

Zu guter Letzt haben wir uns auf der Klausurtagung die **Jahresplanung 2024** vorgenommen und konnten am Ende des Tages feststellen, dass wir doch so Einiges – neben allen Gottesdiensten – noch in diesem Jahr vorhaben: Bibelseminar, Bibelabend, Gemeindeausflug, Mitwirken bei Kiezfesten, Konzerte, Theateraufführung, Kunstmeile – in diesem Jahr mit Pfarrerin Khan als Schirmherrin, und vieles mehr. Behalten Sie unsere Ankündigungen zu allen Veranstaltungen im Blick!

Sehr gefreut haben wir uns über die Danksagung von Hanan Shams Ldeen, deren Aufenthalt in Deutschland wir zu Beginn finanziell unterstützten. Den Dank finden Sie im Anschluss unseres Beitrags.
Zum Schluss noch eine Information: Wir bekommen immer wieder Anfragen von Gruppen, die unsere Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen mieten wollen. Leider müssen wir diese Anfragen in den meisten Fällen absagen, weil unsere Räume wochentags gut ausgebucht sind.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete österliche Zeit und grüßen Sie im Namen des gesamten GKR

Ihre Silke Ollenburg-Günther
und Ihre Heike Pudler

Danksagung von Hanan Shams Ldeen und ihrer Familie

Sechs Jahre lebt meine Familie nun schon in Baumschulenweg. Die ersten 1 ½ Jahre in Deutschland habe ich zuerst mit meinen zwei Töchtern alleine erlebt. Zum Glück waren meine Eltern schon in Deutschland.
Als wir eine Wohnung in Baumschulenweg bekamen, waren wir sehr glücklich. Aber ich sprach noch schlecht Deutsch, hatte keine Arbeit, meine Mädchen waren noch sehr klein, Joud 3 Jahre alt und Rita gerade geboren. Mein Mann wartete noch im Libanon auf sein Visum.
In dieser Zeit unterstützte uns die Kirchengemeinde „Zum Vaterhaus“ sehr, indem sie mehr als ein Jahr die Betriebskosten für unsere Wohnung übernahm. Das half uns nicht nur finanziell. Wir bekamen auch das Gefühl, dass wir hier willkommen sind und gerne mit Ihnen leben können.
Gerne möchte ich erzählen, wie es uns heute geht:
Joud und Rita besuchen die Schule „Am Heidekampgraben“. Sie sind gute Schülerinnen und haben viele Freundinnen gefunden. Ich bekam über ein Sonderprogramm des Senats einen Ausbildungsplatz als Erzieherin. Dieses Programm ermöglicht geflüchteten Menschen mit einer entsprechenden Vorbildung in ihren Heimatländern eine solche Ausbildung. Drei und ein halbes Jahr dauerte diese schwere Zeit, aber ich habe es geschafft, auch weil mein Mann inzwischen nach Berlin kommen konnte. Seit fast zwei Jahren arbeite ich als staatlich anerkannte Erzieherin in einer KITA des Diakonischen Werkes. Mein Mann hat ebenfalls Deutsch gelernt und hat Arbeit in einem Restaurant, die ihm Freude macht.
Wir sind froh, dass wir als Familie unseren Lebensunterhalt selbst verdienen können und keine Leistungen mehr vom Jobcenter brauchen.
Es war auch Ihre Unterstützung, die uns praktische und moralische Hilfe gab.
Herzlichen Dank!

Bericht aus dem GKR Johannisthal

– Vertragsabschluss Erbbaupacht – Erhöhung Pfarrstelle –
– Sanierung Villa – Stelle für die Arbeit mit Kindern und Familien –
– Faire Gemeinde –

Liebe Gemeinde,
viele von Ihnen haben wir im Februar bei unserer diesjährigen Gemeindeversammlung begrüßen und über aktuelle Themen informieren dürfen. Wir sind für Ihr Interesse, die rege Teilnahme und allen Mitwirkenden für ihre Vor- und Nachbereitungen sehr dankbar. Wir konnten einen Einblick in den Haushalt und die Finanzen der Gemeinde sowie die anstehenden baulichen Projekte ermöglichen, viele Fragen beantworten und Ihren Anregungen und Ansichten zu gemeindlichen Themen Raum geben. Im Folgenden fassen wir die wichtigsten Themen noch einmal für Sie zusammen:
Der **Erbbaurechtsvertrag**, dessen Erstellung in den vergangenen Monaten insbesondere von unserem GKR-Vorsitzenden und unserem Anwalt in unzähligen Verhandlungsrunden unfassbar viel Zeit und Mühe abverlangt hat, ist am **26. Januar 2024 notariell beurkundet** worden und befindet sich nun im Vollzug. Im Ergebnis geben wir einen Teil unseres Grundstückes zur baulichen Nutzung an unsere Vertragspartnerin – die Sterndamm GmbH – frei, die auf der Teilfläche ein Wohngebäude für Auszubildende und ein Wohnhaus für Familien bauen möchte. Die Teilfläche verbleibt hierbei weiterhin im Eigentum der Kirchengemeinde. Im Gegenzug erhalten wir einen inflationsgesicherten jährlichen Erbbauzins, der die finanzielle Situation unserer Gemeinde nachhaltig stabilisieren wird.
Als unmittelbare Folge konnten wir bereits erreichen, dass unsere **Pfarrstelle ab 01.04.2024 langfristig mit einem Stellenumfang von 75%** besetzt werden kann. Damit können wir Juliane Bach schon kurzfristig eine dem Arbeitsaufwand angemessene Stellenerhöhung ermöglichen. Wir hoffen, mit ihr auch zukünftig – über die Entsendungszeit hinaus – gemeinsam unsere Gemeinde leiten und gestalten zu können.
Nach etwa zwei Jahren Verhandlung ist nun der Vertrag beurkundet und wurde inzwischen auch vom Konsistorium der EKBO kirchenaufsichtsrechtlich genehmigt. Zudem liegt bereits ein positiver Bauvorbescheid vor und es gibt hinsichtlich stadtplanerischer und denkmalschutzrechtlicher Kriterien keine Bedenken. Dies ist ein wahrer **Meilenstein im gesamten Prozess** und für uns mit einiger Freude und Erleichterung verbunden. Deshalb möchten wir Sie als Gemeinde, die

Sterndamm GmbH als Vertragspartnerin sowie Vertreter:innen aus dem Kirchenkreis als am Prozess maßgeblich Beteiligte zu einem gemeinsamen **Get-Together** einladen und damit einmal zusammenbringen. Merken Sie sich dafür gerne den **17. Mai ab 16 Uhr** vor. Wir möchten in diesem Rahmen ein Zusammentreffen aller Beteiligten ermöglichen, Raum für Fragen und Anregungen zum weiteren Projektverlauf bieten und diesen Zwischenschritt sowie das damit verbundene Engagement vieler Mitwirkender angemessen würdigen.
Richtig los geht es im April mit der **Sanierung unserer Villa.** Nachdem noch im Winter ein Wasserschaden der Elektrik des Gebäudes „den Rest" gegeben hatte, werden nun bald die konkreten Arbeiten beginnen. Wir sind sehr froh, die Kosten für dieses Projekt aus unseren eigenen Mitteln decken zu können. Die Gemeinde greift hierfür auf ihre Rücklagen und einen kleinen Teil des allgemeinen Kirchenvermögens zu. Ein Teil der Finanzierung erfolgt durch interne Beleihung. Das Finanzierungskonzept ist vom Kirchlichen Verwaltungsamt genehmigt und als tragfähig akzeptiert worden. Mit der Fertigstellung ist gegen Ende 2024 zu rechnen. Die **Vermietung** der denkmalgerechten Gesamtwohneinheit soll **dann ab 2025** erfolgen.

Für die **Arbeit mit Kindern und Familien** gibt es Stand Mitte März leider noch keine Bewerbung, was uns wirklich Kopfzerbrechen bereitet. Nachdem Mandy Endter zum Anfang des Jahres ihre neue Aufgabe in der Arbeit mit Jugendlichen im Kirchenkreis angetreten hat, fehlt uns hier eine verlässliche Perspektive. Die offene Stelle – 50 % für die Arbeit mit Kindern und Familien in Johannisthal und Niederschöneweide (unbefristet) – wurde Anfang Dezember 2023 vom Kirchenkreis ausgeschrieben. Leider hat sich bis heute noch niemand darauf beworben. Glücklicherweise konnte Jessica Lüdecke, Studentin der Sozialen Arbeit, vorerst als Vertretung gewonnen werden und führt die Kindergruppen seitdem weiter. Dafür an dieser Stelle unser herzlichster Dank im Namen der kleinen Gemeindemitglieder! Aber auch diese Übergangsvariante endet schon bald. Wenn Sie also Menschen kennen, die diese schöne Aufgabe übernehmen möchten oder Sie unsere **Stellenausschreibung verbreiten** können, tun Sie das gerne!

An anderer „Stelle" hat uns **Karin Hartmann** nun schon seit über einem halben Jahr aus der Not geholfen und die Arbeit im Gemeindebüro in Vertretung für Patrick Otto übernommen. Unser ganz besonderer Dank gilt Frau Hartmann für ihr andauerndes, zuverlässiges – und zu unserer Erleichterung wiederholt verlängertes – Engagement im Gemeindebüro!

Schließlich möchten wir Ihnen den gesonderten **Beitrag des Klimateams zum Projekt „Faire Gemeinde"** ans Herz legen. Wir wollen als Gemeinde nachhaltiger werden und uns daher auch mit diesem Vorhaben in nächster Zeit eingehender befassen.

Genießen Sie die helle und blühende Frühlingszeit und die ersten warmen Tage draußen in Gottes Garten und bleiben Sie behütet!

Herzlich grüßt Sie aus dem GKR

Johanna Werner

Der GKR lädt alle Gemeindemitglieder und Interessierte zu einem

Get-Together mit der Sterndamm GmbH

am **17. Mai** um **16 Uhr** in die **Kirche Johannisthal**

ein. Die Sterndamm GmbH ist unsere Vertragspartnerin im Wege der Bestellung eines Erbbaurechtes. Der entsprechende Vertrag ist ausgehandelt, notariell beurkundet und befindet sich nun im Vollzug.

Wir möchten deshalb nun der Kirchengemeinde, dem Kirchenkreis und den Vertreterinnen und Vertretern der Sterndamm GmbH ermöglichen, sich gegenseitig kennenzulernen und mit den Entwicklern und Architekten der Sterndamm GmbH über das zukünftige Neubauprojekt direkt auszutauschen. Gerne können Sie bei dieser Gelegenheit auch offene Fragen und Anregungen zu den Folgeaktivitäten thematisieren. Darüber hinaus möchten wir in diesem Rahmen insbesondere allen Mitwirkenden danken, die sich in den vergangenen 2½ Jahren für die erfolgreiche Aushandlung dieses Vertrages eingesetzt haben. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag.

Für Speisen und Getränke wird gesorgt sein. Im Anschluss mündet die Veranstaltung um 18 Uhr in eine musikalische Andacht im Rahmen der „30 Minuten Musik zum Wochenausklang".

Dr. Matthias Krüger
Vorsitzender des Gemeindekirchenrates

Abend zur Bibel in gerechter Sprache

Bibel in gerechter Sprache???
Was ist an der Sprache der Bibel denn ungerecht??
Und ‚gerechte Sprache' – gibt es das überhaupt?

Die **‚Bibel in gerechter Sprache' (BigS)** gibt es wirklich. Also: ein Buch, das so heißt.

Die Sprache dieses ganz besonderen Buches geht dabei weit übers ‚Gendern' hinaus. Wenn in der BigS von ‚Gottheit' die Rede ist, dann ist das nicht nur weiblich, sondern berücksichtigt auch, dass Gott in der hebräischen Bibel an vielen Stellen im Plural steht. Es also irgendwie um mehrere Götter geht? Oder eben um die eine Gottheit, die viel mehr ist als ein alter Mann.

Die BigS ist eine sehr genaue Bibelübersetzung, die sprachlich an vielen Stellen nochmal hinter Luther zurück geht und uns genau darum auch manche bekannte und lieb gewonnene Worte in neuem Licht erleben lässt.

Genau dazu möchte ich einladen!

Am **17. April 2024 um 18:30 Uhr** in den **Gemeindesaal in Baumschulenweg.**

Ich freue mich jetzt schon über ihr Interesse, es ist auch keine Anmeldung notwendig.

Carmen Khan

Bibelseminar mit Carmen Khan am 24. und 25. Mai

Freitag: 16–18Uhr
Samstag: 10–13Uhr

Was hat es eigentlich mit den Jungfrauen der Bibel auf sich?
In diesen fünf Versen werden sie beispielsweise genannt:

Matthäus 1,23:
Siehe, eine Jungfrau *wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emanuel heißen, das ist verdolmetscht, Gott mit uns.*

Jeremia 31,4:
Wohlan, ich will dich wiederum bauen, dass du sollst gebauet heißen. Du Jungfrau *Israel, du sollst noch fröhlich pauken und herausgehen an den Tanz.*

Lukas 2,36:
Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuels, vom Geschlecht Asser; die war wohl betagt und hatte gelebt sieben Jahre mit ihrem Manne nach ihrer Jungfrau*schaft.*

2. Samuel 13,18:
Und sie hatte einen bunten Rock an; denn solche Röcke trugen des Königs Töchter, weil sie Jungfrauen *waren.*

Hiob 31,1:
Ich habe einen Bund gemacht mit meinen Augen, dass ich nicht achtete auf eine Jungfrau.

So viel sei verraten: Es geht immer um Beziehung.

Wie, wann, zu wem und warum besprechen wir beim Jungfrauen-Bibelseminar, zu welchem Sie sich im **Gemeindebüro Baumschulenweg anmelden** können.

Faire Gemeinde Johannisthal?!

Ein Wegweiser aus dem Klimateam

Unsere christlichen Werte sind:
Bewahrung der Schöpfung und ihrer Vielfalt, **Sorge** um uns selbst und unsere Nächsten sowie die zukünftigen Generationen. **Verantwortung** übernehmen für unser Handeln in seiner ganzen Konsequenz.

Angesichts der menschengemachten Klimakrise und vieler weiterer Konflikte in Politik und Gesellschaft, die unser aller Lebensgrundlagen auf der Erde massiv bedrohen und die gewohnten Lebensbedingungen aus dem Gleichgewicht bringen, suchen Menschen weltweit nach möglichen Lösungen und neuen Ideen.

Schauen wir doch einmal auf **unseren Einflussbereich als Gemeinde** und prüfen unser Handeln auf Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit. Als wir uns im Klimateam damit konkret beschäftigt haben, sind wir auf das Siegel **"Faire Gemeinde"** gestoßen.
Entwickelt von der EKBO, dem Erzbistum Berlin und dem Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg zeichnet es Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen aus, die sich durch ihr Handeln und eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit für Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit einsetzen.

FAIRE GEMEINDE
solidarisch | ökologisch | global

In vier Bereichen sollen konkrete Maßnahmen umgesetzt werden:

1. Bewusst konsumieren;
2. Nachhaltig wirtschaften;
3. Global denken und handeln;
4. Sozial handeln.

Nach Erstellung einer Übersicht fiel schnell auf, dass wir in **drei Kategorien** bereits die **notwendige Anzahl** an Maßnahmen erfüllen und darüber hinaus sogar noch weitere Ideen haben, die uns umsetzbar erscheinen.
Das hat uns selbst überrascht – wir sind also schon auf einem guten Weg!
Vor allem im **Einkaufsverhalten** der Gemeinde können und wollen wir nachhaltiger werden, sowohl in Bezug auf Lebensmittel als auch bei anderen Gebrauchsgegenständen und Verbrauchsmaterialien. **Nachhaltiger werden bedeutet:** Wir wollen darauf achten, dass Herstellung, Transport, Verwendung und Entsorgung so wenig wie möglich neue Ressourcen verbrauchen und umweltschonend hergestellt werden. Für die Gemeinde angeschaffte Ausstattung soll langlebig und reparierbar sein, oder gänzlich wieder verwendet werden können. Und das alles auch sozial gerecht: Wenn wir Dinge verwenden, wollen wir sicher sein können, dass an keiner Stelle Menschen ausgebeutet oder unzureichend für ihre Arbeit bezahlt werden.

Beispiel Lebensmittel:

Hier gibt es bereits verlässliche Orientierungsmöglichkeiten: Das Fairtrade-Siegel kennzeichnet Waren, bei deren Herstellung bestimmte soziale, ökologische und ökonomische Kriterien eingehalten wurden.
(www.fairetradedeutschland.de)

- ▷ **Produkte wie Kaffee, Tee, Säfte und Schokolade (Kekse) wollen wir aus fairem Handel beziehen und dafür insbesondere auch die Nähe zum Weltladen in Baumschulenweg nutzen.**

Vorzugsweise Bio: Intensive Bodennutzung und Pestizideinsatz in der konventionellen Landwirtschaft belasten die Umwelt und das Klima. Für die allermeisten Lebensmittel gibt es inzwischen ökologisch erzeugte Alternativen gut verfügbar im Supermarkt oder beim regionalen Erzeuger. Zum Beispiel Traubensaft aus biologischer Herstellung fürs Abendmahl:
Das schont die Böden und die Umwelt und ist letztlich gesünder für die Menschen bei der Herstellung und die Verbraucher:innen.

- ▷ **Wir wollen regionale Produkte, möglichst in Bioqualität, auf jeden Fall ohne Genmanipulation und kein Fleisch aus industrieller Massentierhaltung verwenden.**

Beispiel Herstellung:

Im Gegensatz zu Frischfaserpapier benötigt recyceltes Altpapier kein neues Holz, hat einen geringeren Wasser- und Energiebedarf bei der Herstellung und verzichtet auf den Einsatz chemischer Stoffe wie Chlor. Es ist also nachhaltiger und genausogut im Einsatz wie das „neue" Papier. Es kann in verschiedenen Helligkeitsgraden bestellt werden und wenn es doppelseitig bedruckt wird, reduziert sich der Verbrauch automatisch.

- ▷ **Wir wollen zukünftig recyceltes Druckerpapier, Toilettenpapier, recycelte Umschläge und Abtrockentücher u.ä. einkaufen und sparsamer verwenden.**

Beispiel Verpackung:

Das Denken in Kreisläufen, wie die Natur es uns vormacht, sollte unser Ziel sein. Was wir herstellen, muss irgendwann auch wieder vergehen können oder eine neue Verwendung bekommen. Einweg-Getränkeverpackungen sind mit klimabewusstem Handeln eigentlich nicht zu vereinba-

ren. Ist das Getränk alle, wandert die Verpackung meist direkt in den Müll – und mit ihr wertvolle Rohstoffe. Recycelt wird leider nur ein Teil davon, im Falle von Getränkekartons sogar nur knapp über 30 Prozent.
Gut, dass es Alternativen gibt! Mehrwegflaschen aus Glas werden bis zu 50 Mal wiederbefüllt und sparen bis zu 50 Prozent CO2 im Vergleich zu Einwegverpackungen. Sie werden überwiegend regional über kurze Transportstrecken vertrieben, da viele Hersteller und Abfüller gemeinsam einheitliche Flaschen und Kästen nutzen. Im Vergleich zur ständigen Neuherstellung von Einwegverpackungen spart das eine erhebliche Menge an Ressourcen, Energie und Treibhausgasemissionen ein.

▷ **Wir wollen zukünftig unseren Traubensaft für das Abendmahl und auch Wasser und Säfte in Mehrwegflaschen beziehen.**

Beispiel Reinigungsmittel:

Die Verwendung von nachhaltigeren Reinigungsmitteln, die beispielsweise mit dem Blauen Engel zertifiziert sind, vermeidet weitgehend umwelt- und gesundheitsbelastende Stoffe, fördert den nachhaltigen Anbau nachwachsender Rohstoffe und reduziert den Verpackungsabfall. Weitere Siegel für umweltfreundlichere Produkte sind das EU Ecolabel und das Ecocert-Siegel. Für die Benutzung gilt auch hier: sparsam dosieren und zusätzlich auf mechanische Reinigung durch Schrubben und Einweichen setzen.

▷ **Wir wollen möglichst umweltfreundliche Reinigungs- und Waschmittel verwenden.**

Die **Gesamt-Übersicht** aller Maßnahmen, die wir uns vorstellen können, nach und nach in der Gemeinde zu etablieren, finden Sie auf der **Klimatafel in der Kirche**. Wir freuen uns auf Ihre Meinungen, Anregungen und Nachfragen. Auch wir entdecken immer wieder Punkte, an denen wir diskutieren, welche Variante nun wirklich nachhaltiger ist. Nicht immer ist das so einfach zu entscheiden. Aber genau dieses Dranbleiben und Prüfen, darauf kommt es an: miteinander austauschen, Informationen sammeln und auch das Hinterfragen sind unsere Anliegen.
Was ist realisierbar und was erweist sich in der Praxis als schwierig? Auf Ihr Mitwirken und Ihre Erfahrungen kommt es an. Sprechen Sie uns gerne an oder kommen Sie zu einem unserer Treffen.
Die Termine hängen an der Tafel aus und sind auch im Churchdesk-Kalender zu finden. Wir überlegen derzeit, was auf dem Weg zur Fairen Gemeinde hilfreich wäre.
Vielleicht kleine Merkzettel oder Übersichtslisten? Haben Sie Vorschläge oder Ideen? Außerdem wollen wir versuchen, alle betreffenden Kreise und Menschen in der Gemeinde direkt anzusprechen. Da liegt noch etwas Arbeit vor uns. Ganz formal braucht es einen Beschluss des GKR und eine*n Fairnessbeauftragte*n, die*der alle zwei Jahre einen Bericht schreibt.

Und vor allem brauchen wir Ihre Mitarbeit. Wir können nur Vorschläge erarbeiten. Umsetzen müssen wir diese Maßnahmen als Gemeinde zusammen. Das kann etwas dauern und wird Routinen aufbrechen und vielleicht an der einen oder anderen Stelle Überwindung oder Umwege bedeuten.

Aber wie heißt es so schön: *„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt."* Die Erfahrung zeigt, dass irgendwann neue Routinen entstehen und dann läuft es wie von selbst. Und am Ende ist es ein großer Gewinn, nicht nur für unsere Gemeinde, sondern weit darüber hinaus.

Auch wenn es sich oft nicht so anfühlt, ist es doch so, dass einzelne persönliche Entscheidungen eine globale Wirkung entfalten können. Es macht in der Summe einen Unterschied, ob Sie Ihr Geld in den fairen Handel geben oder nicht. Und einen noch größeren Unterschied macht es, wenn eine große christliche Gemeinschaft ihr Geld bewusst auf diesen nachhaltigen, ökofairen Weg schickt.
Wenn wir das Siegel „Faire Gemeinde" erhalten, kann das eine Auszeichnung sein für die neu etablierten Maßnahmen, Ansporn für uns, noch besser zu werden und uns auch immer wieder zu überprüfen, um nicht in alte Gewohnheiten zurückzufallen. Und es hilft uns bei der Sichtbarkeit für unser Ansinnen nach außen.

Wir sind überzeugt davon, dass es sich auf vielen Ebenen lohnt, **„Faire Gemeinde"** zu werden.

Herzliche Grüße vom Klimateam
Anne Kilgus, Jeannette Hoffmann
und Johanna Werner

Literaturempfehlungen:

Unsere Welt neu denken.
Maja Göpel

All you need is less.
Manfred Folker, Niko Paech

Das ökohumanistische Manifest.
Pierre L. Ibisch, Jörg Sommer

Leihen Sie die Bücher bei Interesse doch gerne in der Bibliothek aus.

Eine Aktion des Klimateams der ev. Kirchengemeinde Johannisthal

Fahrrad schon fit für den Sommer?!

mit Rad und Tat

- Reparieren lernen oder lassen (Basis-Material, Werkzeug und Hilfe vor Ort)
- ausgiebig putzen und pflegen in guter Gesellschaft
- Imbiss und Getränke
- Spiel und Spaß im Kirchgarten
- faire Produkte einkaufen am WELTLADEN-Stand

Ev. Kirche Johannisthal

20.04.2024

Rad-Repair&Pflege-Tag

von 10-16 Uhr

Auf dem Gelände der ev. Kirche Johannisthal, Sterndamm 92, 12487 Berlin

Oberspree-West

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen

AM 05.05.2024,
um 11 Uhr,
in der
Bekenntniskirche
Plesserstr. 3-4,
Treptow

Projektsängerinnen und -sänger gesucht!

Wer gerne singt, aber keine Zeit hat, regelmäßig jede Woche zu einer Chorprobe zu kommen, kann gerne wieder in unserem „Projektchor Konfirmation“ mitsingen. Wir (die Konfi-Eltern, Teamende, Jugendliche, sowie einige Stammsänger*innen aus unseren Kantoreien) bereiten musikalisch den Konfirmationsgottesdienst am Pfingstsonntag vor und möchten Euch zu folgenden Proben einladen:

Dienstag, 30.04. um 19 Uhr in der Plesser Str.4 (Saal unten)
Dienstag, 07.05. um 19 Uhr in der Plesser Str.4 (Saal unten)
Dienstag, 14.05. um 19 Uhr in der Plesser Str.4 (Saal unten)
Samstag, 18.05. um 12 Uhr in der Christuskirche,
Firlstr.16, Oberschöneweide

Das Projekt wird durch zwei Mitglieder der Klezmer-Band „A Kind of Klezmer“ unterstützt. Die Kombination von Klarinette, Cajon und Chorgesang verleiht der Musik eine einzigartige Note und schafft nicht nur wundervolle Klänge, sondern auch eine fröhliche Atmosphäre voller Freude.
Herzliche Einladung!

Barbora Yhee

In diesem Jahr werden konfirmiert:

(aus datenschutzrechlichen Gründen werden hier nur die Vornamen genannt.)

aus Baumschulenweg	**(Konfirmationsspruch)**
Johann	Römer 12,21
Amina	1.Samuel 16,7
Fleurie	Johannes 14,6a
Paul	1.Kor 13.13
Leila	Jeremia 29,11
aus Johannisthal	
Jannis	Jesaja 41,10
Pia	Jeremia 31,3
Linus	Korinther, 13
Milo	Epheser 4.32
aus Treptow	
Baldur	Jeremia 17,14
Lukas	Psalm 139,5
Käthe	Sprüche 8,17
aus Oberschöneweide	
Alani	Psalm 91,11
Lotta	Matthäus 7. 14
Nele	Johannes 3,18
Mathilda	Psalm 139,5
aus Niederschöneweide	
Aaron:	Galater 6,2

Miriam, Linus D und Niklas haben an der Konfirmationsvorbereitung teilgenommen

Foto: Meilin Herwig

Wusstet Ihr / Wussten Sie, dass Orgeln in verschiedenen Ländern und Kulturen genutzt werden?
In einigen jüdischen Reformgemeinden findet sich die Pfeifenorgel ebenso, wie in einem Kaufhaus im US-amerikanischen Philadelphia und dem deutschen Buxtehude. Entsprechend vielseitig ist Orgelmusik: Durch verschiedene Register und Pfeifen kann eine Orgel eine breite Palette von Tönen erzeugen, von sanften Flöten- bis hin zu majestätischen Trompetenklängen.
Orgeln werden in vielen verschiedenen Musikstilen eingesetzt, einschließlich Barock, Klassik, Romantik, und sogar in modernen Musikgenres wie Jazz und Rock. Jeder Stil bringt seine eigene Interpretation und Nutzung der Orgel mit sich. Die Orgel ist also wahnsinnig vielfältig, fast so vielfältig wie unsere Gesellschaft.

Viel für die Orgel

Im letzten Gemeindebrief wurde es schon angekündigt: **Unsere Orgel muss dringend restauriert werden.**

Dafür braucht es Geld – Geld, das die Gemeinde noch nicht vollständig beisammen hat. Deshalb wollen wir in diesem Jahr bei jeder Gelegenheit, die sich bietet, für die Orgel sammeln: bei einem Spendenlauf, Konzerten und anderen Formaten wie einer Silent Disco. Wir werden also nicht nur Geld sammeln, sondern auch eine richtig gute Zeit miteinander haben.

Orgel für Viele

Gemeinde ist aber nicht nur für sich selbst da, deshalb wollen wir nicht nur für die Orgel Geld sammeln: Wir sammeln auch für Projekte im Kiez und im Bezirk, die sich für Vielfalt einsetzen. **Eine Hälfte aller Spenden geht also an unsere Orgel, die andere Hälfte geht an Projekte für eine offene Gesellschaft**. Das sind Projekte, die sich gegen Diskriminierung und für Bildung und ein gelingendes Miteinander einsetzen, wie zum Beispiel das Ferienlager Camp4Talents des Familienzentrums RumBa im nächsten Jahr und die Aufarbeitung der rassistischen Völkerschau 1896 im Treptower Park.

Kreativwettbewerb

Anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus starteten wir unsere Aktionen unter dem Motto

Viel für die Orgel – Orgel für Viele!
Wir ziehen alle Register
für eine offene Gesellschaft

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus fanden vom 11. bis 24. März statt, mit Aktionen und Veranstaltungen im ganzen Bezirk.
Unser Auftakt war ein Kreativwettbewerb. Dabei sind Werke entstanden, denen wir im Laufe unserer Aktionen eine Plattform bieten wollen.

Einladung zum Sonntag Jubilate

Am 21. April 2024 um 11 Uhr findet in Baumschulenweg ein musikalischer Gottesdienst mit den Chören der Region statt. Sie finden weitere Informationen auf Seite 28.
Bei diesem Gottesdienst werden wir für die Sanierung unserer historischen Dinseorgel sammeln und die Aktion vorstellen. Auch die **Gewinner*innen unseres Wettbewerbs** werden hier gekürt! Bei Kaffee und Kuchen wollen wir im Anschluss mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Mitmachen

Wer Ideen mitbringt oder Interesse hat, bei unseren Aktionen mitzumachen, kann sich bei Pfarrerin Carmen Khan oder im Gemeindebüro melden. Eine Gelegenheit, die Aktion zu unterstützen, bietet sich beim **Fest für Demokratie und Toleranz in Schöneweide am 25. Mai:** Dort werden wir einen Stand anbieten.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Felicitas Höök, Barbora Yhee und Carmen Khan

Unterstützt wird unsere Kampagne durch das Kirchenkreisprojekt Welcome! der SozDia.

WELCOME

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS Berlin Süd-Ost

SOZDIA STIFTUNG BERLIN

Die jeweils neuen Termine der **regelmäßigen Kreise in Johannisthal** finden Sie am Ende des Heftes unter **„Regelmäßiges“**

EINLADUNG

Bibelgespräch

Für Gläubige und Ungläubige:

Einladung zum Gespräch über die Bibel

Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 17 Uhr im Gemeindesaal

- **Biblische Zusammenhänge verstehen**
- **Was kann die Bibel uns heute noch bedeuten?**
- **Wenn möglich, bringen Sie bitte eine Bibel mit**

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Johannisthal, Sterndamm 92, 12487 Berlin

Herzliche Einladung zu unseren

Treffen geselliger Christen 60 +/- Jahre

Wir freuen uns auf interessierte Menschen, die unseren Kreis ergänzen möchten.

Wann? jeden **2.** und **4.** Freitag im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr

Wo? Gemeindesaal der ev. Kirche Johannisthal

Was? Andacht, Geschichten, Kaffee, Kuchen und Spiele

Die nächsten Termine, jeweils freitags ab 15 Uhr:

5. und 19. April 2024
3. und 24. Mai 2024

Kirchlich bestattet wurden am

25. Januar 2024
Ingrid Erkens, geb. Knevels, im Alter von 87 Jahren

31. Januar 2024
Edith Waltraud Ingrid Vogt, geb. Düwel, im Alter von 90 Jahren

19. Februar 2024
Karin Ursula Schill im Alter von 63 Jahren

Kollekten im Januar und Februar …

wurden in Baumschulenweg gesammelt für …

- Bekämpfung von Kinderarmut und für Projekte zum Schutz und Begleitung von Kindern (je ½): 92,00 €
- Sanierung der Dinse-Orgel: 100,00 €
- Partnerkirchen in Afrika: 55,00 €
- Projekt Känguru: 45,00 €
- Arbeit mit Seniorinnen und Senioren: 51,00 €
- Aktion Sühnezeichen Friedensdienste: 72,00 €
- Kirchenmusik (Kammermusiken): 556,40 €
- Kältehilfe der Berliner Stadtmission: 133,00 €
- Arbeit mit Kindern: 69,00 €
- Bonhoeffer-Begegnungsstätte: 75,00 €
- Asyl in der Kirche e. V.: 52,00 €
- Domseelsorge und für die Ev. Beratungsstellen im Bereich der Paar- und Lebensberatung (je ½): 114,52 €
- Glockenreparatur: 102,10 €
- Swaziland-Partnerschaft des Kirchenkreises: 80,00 €
- HilfsWaise e. V.: 80,00 €

wurden in Johannisthal gesammelt für …

- Bekämpfung von Kinderarmut und für Projekte zum Schutz und Begleitung von Kindern (je ½): 143,00 €
- Kältehilfe der Berliner Stadtmission: 131,00 €
- Partnerkirchen in Afrika: 72,00 €
- Arbeit mit Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde Johannisthal: 99,00 €
- Aktion Sühnezeichen Friedensdienste: 32,50 €
- Wärmestube der Arche Treptow: 52,70 €
- Berliner AIDS-Hilfe: 76,00 €
- Gemeindegruß in Johannisthal: 106,00 €
- Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus e. V.: 41,00 €
- Kinder- und Jugendtelefon: 51,30 €
- Domseelsorge und die Ev. Beratungsstellen im Bereich der Paar- und Lebensberatung (je ½): 45,00 €
- Finanzierung des Passionskonzertes der Kantorei: 64,00 €
- Swaziland-Partnerschaft des Kirchenkreises: 124,50 €
- Tafel in Oberschöneweide: 145,60 €

Folgende Spenden haben uns in Baumschulenweg erreicht für …

- Gemeindegruß: 80,00 €
- Sanierung der Dinse-Orgel: 1364,01 €
- Kirchenmusik: 10,00 €
- Gemeindekirchgeld: 2367,00 €

Folgende Spenden haben uns in Johannisthal erreicht für …

- Gemeindegruß : 126,00 €
- Gemeindearbeit: 17,92 €
- Kirchenmusik: 185,00 €
- Arbeit mit Senioren: 99,00 €
- Garteneinsatz: 100,00 €
- Gemeindekirchgeld: 1445,00 €

Kollekte online geben

Sie können Ihre Spende für den jeweiligen Kollektenzweck auch über das Online-Spendenformular der EKBO geben unter
www.ekbo.de/spenden

April

1. April 2024 **11 Uhr** *Ostermontag*
Regionalgottesdienst mit **Taufe** in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

7. April 2024 **10 Uhr** *Quasimodogeniti*
Gottesdienst in Baumschulenweg
mit Pfarrein Carmen Khan

Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrer i. R. Uwe Sommer

14. April 2024 **10 Uhr** *Misericordias Domini*
Gottesdienst in Baumschulenweg
mit Pfarrein Carmen Khan

Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

21. April 2024 **11 Uhr** *Jubilate*
Regionalgottesdienst mit den **Chören der Region** in Baumschulenweg
mit Pfarrerin Carmen Khan

28. April 2024 **10 Uhr** *Cantate*
Gottesdienst in Baumschulenweg
mit Pfarrerin Dr. Dr. Solange Wydmusch

Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrerin Stefanie Hoffmann

Mai

5. Mai 2024 **11 Uhr** *Rogate*
Vorstellungsgottesdienst der **Konfirmand*innen** in Treptow
mit Pfarrer Andreas Döhle

9. Mai 2024 **11 Uhr** *Christi Himmelfahrt*
Regionaler Freiluft-Familiengottesdienst in Johannisthal mit **anschließendem Brunch**
mit Pfarrerin Juliane Bach und Gemeindepädagogin Sabrina Lehmann

12. Mai 2024 **10 Uhr** *Exaudi*
Gottesdienst in Baumschulenweg
mit Pfarrein Carmen Khan

Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrerin Stefanie Hoffmann

19. Mai 2024 **10 Uhr** *Pfingstsonntag*
Regionaler Konfirmationsgottesdienst in Oberschöneweide
mit Pfarrer Thomas Jabs und Gemeindepädagogin Mandy Endter

20. Mai 2024 **10 Uhr** *Pfingstmontag*
Gottesdienst in Baumschulenweg
mit Pfarrein Carmen Khan

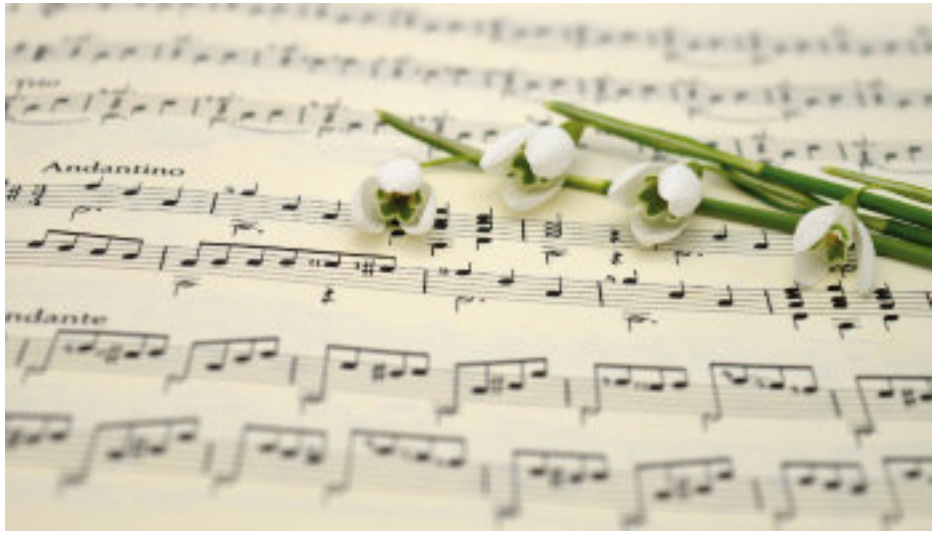
Gottesdienst mit **Taufe** in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

26. Mai 2024 **10 Uhr** *Trinitatis*
Gottesdienst mit **Taufe** in Baumschulenweg
mit Pfarrein Carmen Khan

Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrer i.R. Uwe Sommer

Einladung zum

Gottesdienst mit den Chören der Region am Sonntag Jubilate



Für alle Chormusikliebhaber haben die Chöre der Region einen besonders schönen Gottesdienst vorbereitet. Er findet diesmal am Sonntag „Jubilate“,

am 21. April 2024 um 11 Uhr

in der Kirche „Zum Vaterhaus“ Baumschulenweg statt.

Außer Chorälen und Liedern zum Hören und Mitsingen wird auch die Kantate
„Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken“
von Dietrich Buxtehude
aufgeführt.

Bei diesem Gottesdienst werden wir für die Sanierung der historischen Dinseorgel sammeln. Bei Kaffee und Kuchen wollen wir im Anschluss mit Ihnen ins Gespräch kommen und freuen uns schon sehr auf Sie.

Pfarrerin Carmen Khan, Martin Fehlandt und Barbora Yhee

Ab 7. April 2024 - neue Ausstellung in der Kirche Baumschulenweg

Die Natur in Farben -

Blumenund Landschaften auf Leinwand

gemalt von Veronika Hieronymus

Malen ist für mich Leidenschaft, Abenteuer und ein ständiger Lernprozess. Seit vielen Jahren widme ich mich intensiv der Malerei.
Meine Kunstwerke sind abstrakt und gegenständlich und zeichnen sich überwiegend durch eine harmonische Kombination von Farben, Texturen und Formen aus. Ich experimentiere gern mit verschiedenen Techniken und Materialien, um neue Ausdrucksformen zu entdecken und weiterzuentwickeln.
In dieser Ausstellung möchte ich eine kleine Auswahl meiner Werke präsentieren und Einblick in meine Arbeiten geben.

Zu sehen sind Landschaften, Blumen und Pflanzen in lebendiger und detailreicher Darstellung, die den Besucher einladen, die Schönheit von Gebäuden und der Natur aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Auch Werke in Mixed-Media-Technik sind ausgestellt, die Einblick in die Welt der abstrakten Malerei geben und den Betrachter anregen sollen, eigene Interpretationen zu finden.

Kurz über mich:
Schon als Kind konnte ich mich fürs Zeichnen und die Malerei begeistern. Später geriet diese Leidenschaft durch familiäre und berufliche Verpflichtungen in den Hintergrund und wurde erst

wieder geweckt, als meine Kinder aus dem Haus waren.
Mein Handwerk erlernte ich überwiegend autodidaktisch, nahm an Weiterbildungen und Workshops teil und belegte 2020 bis 2021 ein Studium der Malerei. Seit vielen Jahren stelle ich regional aus und bin aktives Mitglied im Kunstfoyer Wildau.
Weiteres zu mir und meiner Kunst finden Sie auf meiner Website im Internet unter *www.vero-fineart.de*
Kommen Sie vorbei und lassen sich inspirieren von der Vielfalt der Farben!

Veronika Hieronymus

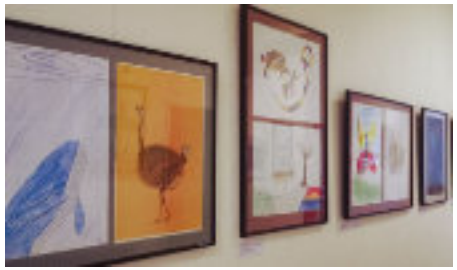
Die Ausstellung kann im Rahmen der Offenen Kirche (dienstags und donnerstags von 11 bis 14 Uhr) sowie zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten besichtigt werden.

Ab 14. April 2024 - neue Ausstellung im Gemeindehaus Baumschulenweg

Mit jungen und mit alten Augen

Malkreise des Ratz-Fatz stellen ihre Werke vor!

Die Bilder sind im Kindermalkreis und im Seniorenmalkreis des Kulturzentrums Schöneweide Ratz-Fatz e.V. entstanden. Sie stammen von Mädchen und Jungen zwischen 5 und 13 Jahren sowie von Frauen und Männern bis 89 Jahren. Seit der Gründung des Ratz-Fatz im Jahre 1990 treffen sich hier Kinder und Senioren wöchentlich einmal in zwei separaten Zirkeln zur gemeinsamen künstlerischen Arbeit. Einige der Senioren sind von Anfang an dabei, andere seit mehr als fünfzehn



Jahren. Das Talent zum Zeichnen und der Wunsch nach eigener bildnerischer Kreativität, die lange im Verborgenen schlummerten oder den Anforderungen des Berufs und der Familie unter-

geordnet wurden, haben die Agrarprofessorin, den Eisenbahningenieur, die Pianistin und den Flugzeugführer, aber auch andere Ruheständler verschiedenster Berufe zusammengeführt und motiviert.

Ein wesentliches Anliegen unserer Arbeit ist das künstlerische Naturstudium – getreu dem Motto von Albrecht Dürer „Zeichnen lernen heißt sehen lernen“. Wer zeichnet, sieht die Welt einfach genauer und mit anderen Augen an und erlebt die Natur noch intensiver – egal, ob es sich dabei um einen Frühlingsstrauß, ein Porträt, eine Landschaft, um Handwerkszeug oder Feldfrüchte handelt. Da ist aber auch immer ein Stück Neugier und am Ende die Überraschung, wie es den anderen Malfreunden beider Zirkel – also mit jungen und mit alten Augen gesehen – und einem selbst gelingt, das gleiche Sujet darzustellen. Auch eigene Entdeckungen in der Natur und im Alltag oder Reiseerlebnisse kommen im Malkreis nicht zu kurz, und aus mancher Skizze im Urlaub entsteht im Ratz-Fatz noch ein schönes Aquarell, eine gute Pastellzeichnung oder ein Ölbild. Auch Porträtstudien, die im Ratz-.Fatz begonnen wurden, gelangen durch diese „Heimarbeit“ erst zu ihrer Vollendung. Nach der Jubiläumsausstellung im Jahre 2021 zum 30-jährigen Bestehen des Seniorenmalkreises hat dieser mehrere neue Mitstreiter bekommen und durch sie eine erfolgreiche Verstärkung und Verjüngung erfahren. Auch im Kindermalkreis tauchen immer wieder neue Gesichter auf – und diese Gesichter sind international. Ihre ethnischen Wurzeln reichen z.T. bis nach Afrika, Indien, Asien und Osteuropa.

Ich wünsche Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, beim Betrachten unserer Ausstellung viel Vergnügen!

Werner Laube, Grafiker

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Büros sowie zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten besichtigt werden.

Benefizkonzerte des Fördervereins

14.4.2024 um 17.00 Uhr
Köpenicker Zupforchester

28.04.2024 um 17.00 Uhr
Musik-Mosaik

12.05.2024 um 17.00 Uhr
Trio „Stach“

Ev. Kirche Berlin-Johannisthal,Sterndamm 94, 12487 Berlin
S-Bahn: Berlin-Schöneweide, Bus M 11 und 160, Tram 60
Eintritt frei. Spenden werden erbeten.
„Förderverein zur Erhaltung des ev. Kirchengebäudes in Johannisthal e.V.“

30

inuten

S PTQcNU VPT FsiHJ FK

K ocNOPQFsHRQPR

Ev. Kirche Johannisthal

Immer freitags, immer 18 Uhr:

3. Mai 2024
Flötenkreis

17. Mai 2024
Christine Schröder & Martin Fehlandt
(Querflöte & Orgel)

31. Mai 2024
Martin Fehlandt (Orgel)

14. Juni 2024
Okulala-Trio

28. Juni 2024
Bläserchor

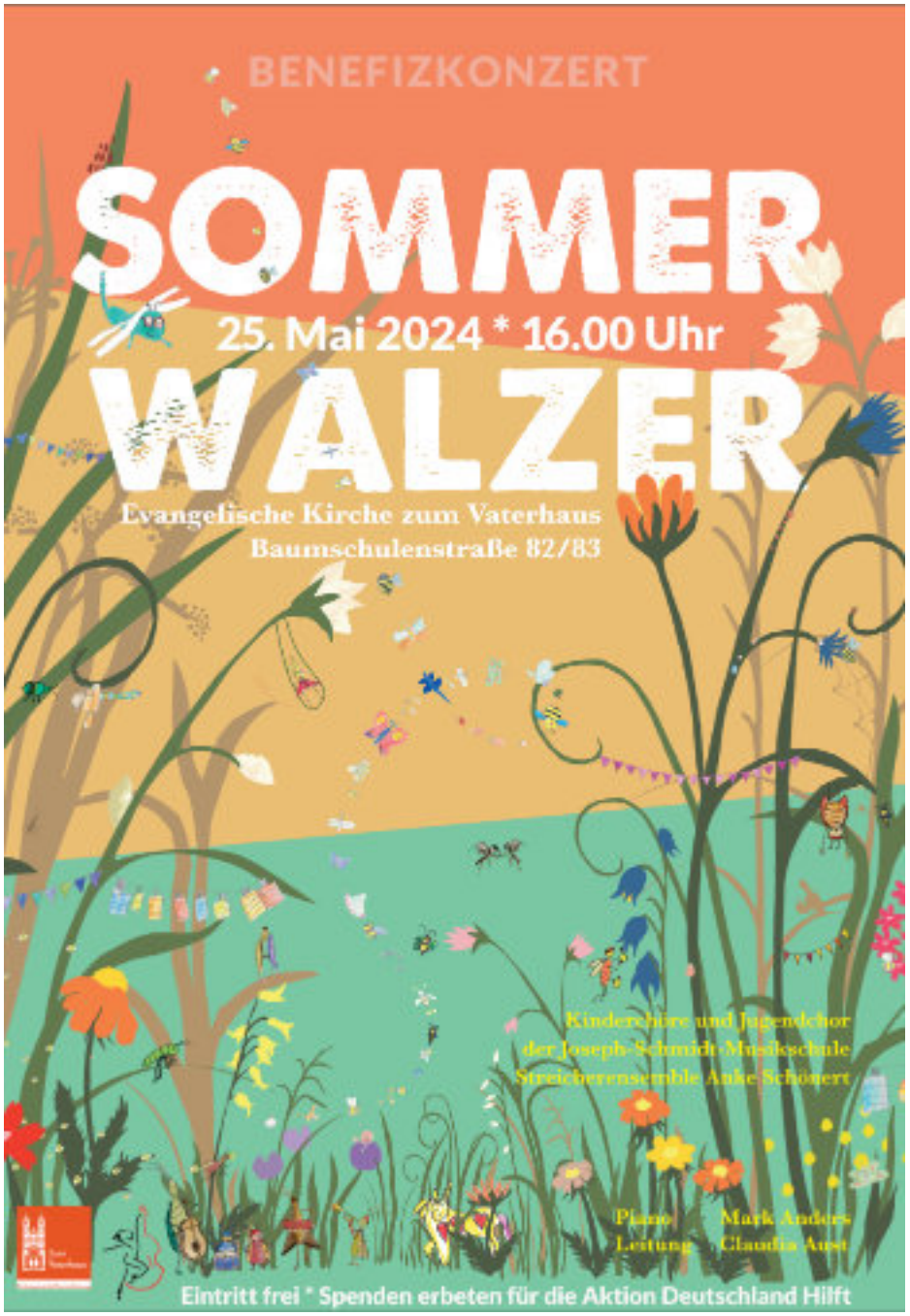
Eintritt frei – am Ausgang wird eine Spende für die Durchführung von Kirchenmusiken in unserer Gemeinde erbeten.

Ev. Kirchengemeinde Johannisthal | Sterndamm 92 | 12487 Berlin

18.30 Uhr Einlass, 19 Uhr Lindy Hop Tanzeinführung
für Beginner mit Dagmar von taktlos*SWING
(taktlos.swing@posteo.de)

20.15 Uhr Tanz zur Livemusik der Bigband
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Blasmusikfreunde Köpenick e.V. / www.bfk-berlin.de / info@bfk-berlin.de



Es ist wieder so weit! Vom 5. bis 7. Juli 2024 findet in Hirschluch das Landesjugendcamp statt. Dieses Mal dreht sich alles um das Motto *#liebevoll*. Wie wollen wir miteinander und der Welt umgehen?
Es erwartet euch ein buntes Programm mit Musik, Workshops, Aktionen, Gottesdienst, Gesprächsrunden und vieles mehr. Teilnehmen können Jugendliche ab 12 Jahren.

Ort: Ev. Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch

Kosten: Komplett inkl. vegetarischer Verpflegung: 60 €;
Tagesgäste Samstag: Jugendliche inkl. vegetarischer Verpflegung: 20 €;
Konfis inkl. vegetarischer Verpflegung: 20 €

Anmeldung unter: https://akd-ekbo.de/ljc-anmeldung-teilnehmende/

Weiter Infos über mandy.endter@ekbso.de

Es wird auf dem Landesjugendcamp wieder eine Konfi-Oase geben. **Konfi-Oase** ist ein spezielles Angebot am 6.7. für Konfis, die nur einen Tag mit ihrer Konfi-Gruppe anreisen. In der Konfi-Oase werden verschiedene Workshops angeboten, die die Konfis wählen können. Welche Workshops das sein werden und wann und wo sie stattfinden, wird rechtzeitig bekannt geben. Die Konfi-Oase findet von 10 bis 18 Uhr auf dem Campgelände statt. Sie können sich hier als Gruppe anmelden. Bitte in dem Feld "Nachrichten" vermerken, wenn Sie nur an der Konfi-Oase teilnehmen. **Ansprechperson: Friedrich Böhme**

Unser regionaler Familiengottesdienst zum Weltgebetstag

Wir knüpfen ein Band des Friedens

Einen wunderschönen guten Morgen aus Bethlehem.
Salam, Shalom und Frieden wünsche ich Allen.
Und ein Dankeschön für alle, die für Palästina beten.
Ein Gebet für Palästina und Israel – ich glaube, wir brauchen es alle.
Gebete verändern nicht die Welt, aber Gebete verändern die Menschen
und die Menschen verändern die Welt.

So wurden wir von Kadra aus Bethlehem/Palästina begrüßt. Für unseren Familiengottesdienst hatte sie diese Videobotschaft extra für uns aufgenommen.

Aber von vorn:

Am 3.3. öffneten sich die Türen der evangelischen Kirche in Baumschulenweg zu einem ganz besonderen Familiengottesdienst:

Im Licht des Weltgebetstags stand Palästina im Fokus des Jahres 2024. Ehrlich gesagt, war ich ganz schön aufgeregt im Vorfeld.

Wie soll man einen Familiengottesdienst, in dem es ums Kennenlernen und Frieden geht, feiern, wenn in dem Land gerade ein erbitterter Krieg herrscht?

Ein Krieg als Antwort auf den brutalen und entsetzlichen Terrorangriff der Hamas in Israel. Einen Krieg, der einen Albtraum aus Tod und Hunger für Gaza bedeutet.

Die Frauen aus Palästina, die diesen Weltgebetstag vorbereitet haben, sagten ganz klar: Feiert den Gottesdienst des Weltgebetstags – weltweit! Setzt damit ein Zeichen für den Frieden.

Und so erzähle ich heute von diesem einzigartigen Familiengottesdienst: gefeiert für Frieden und Verständigung.

Gemeinsam mit den Kindergruppen unserer Region haben wir diesen besonderen Gottesdienst vorbereitet.

Die Kinderchöre aus Treptow und die Singsprossen aus Baumschulenweg erfüllten die Kirche mit Liedern aus Palästina und dem Band des Friedens, das sich durch den ganzen Gottesdienst zog.

Nach dem berührenden Videogruß von Kadra begaben wir uns auf eine

Kadra von Palingual aus Bethlehem/Palästina schickt uns einen Friedensgruß

eindrückliche Bildreise nach Palästina. Wir erhaschten Einblicke in dieses Land, in dem so unterschiedliche Menschen leben, beten und hoffen. Ein Ort, an dem drei große Religionen auf engstem Raum zusammenkommen.

Ein Land der Verletzungen und der Hoffnungsträger, die entschieden dem Hass widerstehen und sich für Verständigung und Frieden zwischen Israel und Palästina einsetzen – wie Kadra mit ihrem Sprach- und Kulturzentrum Palingual, für das wir Spenden sammelten.

Gemeinsam beteten wir für den Frieden, hoffnungs- und sehnsuchtsvoll fragten wir nach Versöhnung, denn: Wa laysa li siwak. In der Geschichte "Die Kinderbrücke" von Max Bollinger spürten wir nach, wie er ausbrechen kann: der Frieden.

Anschließend knüpften wir ein großes und viele kleine Friedensbänder als Symbole der Verbundenheit und des Miteinanders.

Zum Abschluss des Familiengottesdienstes ließen Carmen und Jessi Friedenstauben zum Segen emporsteigen. Eine kunstvoll gestaltete Friedenstaube aus Olivenholz, gefertigt in einer kleinen Werkstatt in Beit Jala (eine Nach-

barstadt von Bethlehem), begleitete die Gottesdienstbesuchenden zum Abschluss in ihr Zuhause.

Aber davor luden im Sonnenschein vor der Kirche Stehtische zum Verweilen und Austausch ein. Der Weltladen präsentierte eine Auswahl aus dem reichen Angebot an fair gehandelten Produkten.

Außerdem erwartete unsere Gäste ein reich gedeckter Buffett-Tisch: Fladenbrot mit Hummus, Datteln und Oliven gaben die Gelegenheit, zu entdecken, wie es in Palästina schmeckt.
Daneben standen Baklava und Rosenwasserplätzchen, die von KiKi-Kindern selbst gebacken, sowie noch manch andere Köstlichkeiten, mitgebracht von Gottesdienstbesuchenden.

Noch erfüllt von diesem wunderschönen Familiengottesdienst, freue ich mich bereits auf den nächsten an Himmelfahrt in Johannisthal.

Ein herzlicher Dank an unser Gottesdienstteam: Barbora, Carmen, Jessi und Mandy. Dank auch an den Kirchdienst von Silke und Uwe sowie die technische Unterstützung von Kirsten und Peter.
Und an alle Kinder der KiKi-Gruppen unserer Gemeinden.

Mit sonnigen Grüßen,
Sabrina

Der Segen von unserem Familiengottesdienst,
zugesprochen von Carmen Khan:

Es segne uns der Gott Abrahams, Isaaks und Ismaels.
Der Gott Sarahs und Hagars.
Lass dein Angesicht leuchten über uns. Erhebe Dein Angesicht auf uns.
Schenke Du uns deinen Frieden: für uns, Palästina und Israel
Amen.

Veranstaltungen Mai - Schulstart 2024

Familienkirche

- regionaler FamilienGoDi zu Himmelfahrt Johannisthal 9.5. 11Uhr - Open Air
- Familiengottesdienst mit Tauferinnerung in Oberschöneweide 23.6. 11Uhr
- *in den Sommerferien gibt es zwei Kinderfahrten, dazwischen ist Sommerpause*
- Familiengottesdienst zum Schulanfang mit anschließendem Gemeindefest in Niederschöneweide 8.9. 11Uhr

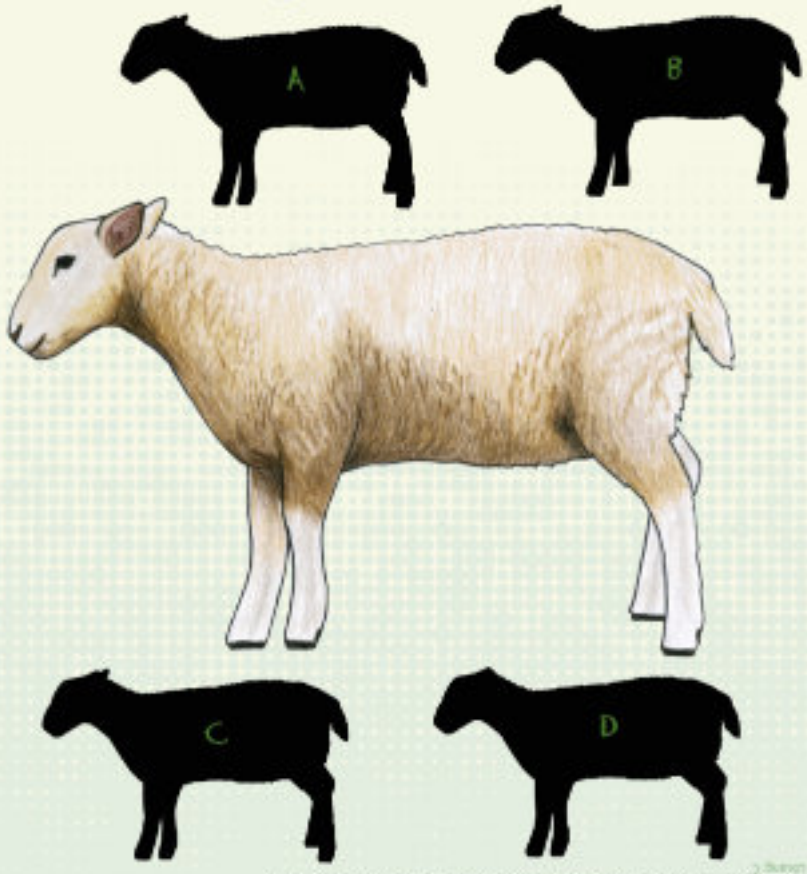
unsere Kinderfahrten in den Sommerferien:
KiKi-Fahrt 21.7.-26.7. Singschulfahrt 24.8.-30.8.

Molly das Schaf

Das Schäfchen steht auf einer saftigen Wiese und wirft 4 unterschiedliche Schatten. Deine Aufgabe ist es, den richtigen Schatten zu finden.

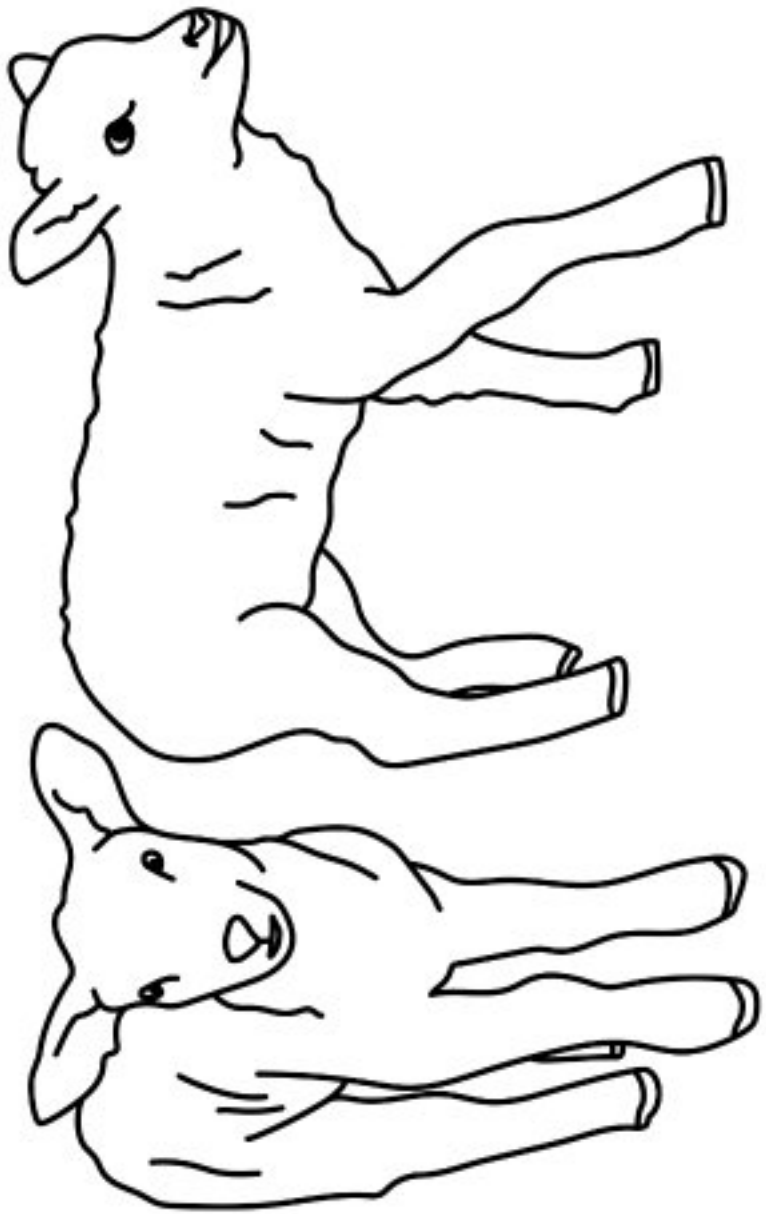
3 Fakten über das Schaf:

- Weltweit gibt es rund eine Milliarde Schafe mit etwa 900 verschiedenen Rassen.
- Bis zu vier Kilo Wolle werden einem Tier im Frühjahr vom Körper geschoren.
- Das wertvolle Wollfett Lanolin dient als Grundstoff in der Kosmetikherstellung.



Freust du dich über mehr? www.Gemeindebriefhelfer.de gibt einiges her!

Zum Ausmalen



Fragt du dich, was mehr? www.Gemeindeleben.de oder gibt einfach hier!

Herzliche Einladung zum Garteneinsatz in Johannisthal

Ich lade Sie herzlich ein zu den nächsten Garteneinsätzen auf dem Gelände der Kirche Johannisthal:

20. April 2024
11. Mai 2024
15. Juni 2024

immer am Samstag, immer von 9 bis 13 Uhr

Ich freue mich auf viele helfende Hände!
Ein gemeinsames Frühstück wird uns an Leib und Seele stärken.

Maik Heinold

Herzliche Einladung zum Garteneinsatz in Baumschulenweg

Auch in diesem Jahr möchten wir durch die gemeinsamen Garteneinsätze den Gemeindegarten begehbarer gestalten. Im Pfarrgarten haben wir die Grundarbeiten abgeschlossen und wollen ihn jetzt pflegen.
Dieses Jahr wollen wir weiter das Stück bis zur Mörikestraße auslichten. Da sind wir im vorigen Jahr nicht voran gekommen, denn die Pflege der Außenanlagen unseres Kirchengrundstückes kostete uns viel Zeit und Mühe, sie von täglichem Unrat zu befreien.
Die Garteneinsätze bringen schöne gemeinsame Stunden mit sich, die durch ein geselliges Frühstück im Garten bereichert werden.
Jeder, der Interesse an Gartenarbeit hat, ist herzlich eingeladen. Aber auch Frühstücksgäste nehmen wir gerne an unserem großen Tisch auf.

Dazu treffen wir uns am
Mittwoch, den 10. April von 15:00 – 19:00 Uhr,
Samstag, den 20. April von 9:00 – 13:00 Uhr und am
Samstag, den 4. Mai von 9:00 – 13:00 Uhr sowie am
Mittwoch, den 22. Mai von 15:00 – 19:00 Uhr.

Auf rege Unterstützung freuen sich

Annette Ziehlke und das Gemeindegartenteam

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Berlin Süd-Ost

Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost
Superintendentur · Schottstraße 6 · 10365 Berlin

Evangelischer Kirchenkreis
Berlin Süd-Ost

Superintendent
Hans-Georg Furian
Schottstraße 6
10365 Berlin

Telefon 030-5779530-20
Fax 030-5779530-29
suptur@ekbso.de

www.ekbso.de

Berlin, den 10.12.2023

Stellenausschreibung

50% Kinder- und Familienarbeit (unbefristet)

Der Evangelische Kirchenkreis Berlin Süd-Ost sucht umgehend eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter (m/w/d) für die **Kinder- und Familienarbeit** mit einer religions-, gemeindepädagogischen oder diakonischen Qualifikation mit einem Anstellungsumfang von **50 Prozent (unbefristet)**.
Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche setzen wir voraus.

Arbeitsort ist der Kirchenkreis Berlin Süd-Ost.
Einsatzort ist die Region Oberspree-West und hier konkret die evangelischen Kirchengemeinden Johannisthal und Niederschöneweide
(www.ev-kirche-johannisthal.de / www.friedenskircheberlin.de / insta: kiki_an_der_spree)

Wir suchen
eine Person, die im Zusammenwirken mit den anderen beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Region folgende Angebote verantwortet:

- Christenlehre/KinderKirche für Schulkinder
- Kita-Gottesdienste
- Regionale Angebote im Team:
  - Monatliche Familiengottesdienste
  - Rüstzeiten
  - Projekttage (z.B. Kinderbibelwoche)
- Kooperationen im Kiez
- Mitwirkung bei Veranstaltungen im Kirchenkreis

Wir bieten
- ein Team von beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- Unterstützung durch Weiterbildung und Beratung
- Vergütung nach TV-EKBO

Informationen
Evang. Kirchenkreis Berlin Süd-Ost
Superintendentur
Schottstr. 6
10365 Berlin
Telefon: +49 30 577953020
E-Mail: kk-bewerbung@ekbso.de
www.ekbso.de

Kommende Termine

23. Juni 2024, 11 Uhr
Familiengottesdienst mit **Tauferinnerung** in Oberschöneweide

15./16. Juni 2024
Konfinacht in Baumschulenweg

5.-7. Juli 2024
Landesjugendcamp in Hirschluch

13. Juli 2024
Sommerfest der Gemeinde Johannisthal

21. – 26. Juli 2024
Kiki-Fahrt

24. – 30. August 2024
Singschulfahrt

BAUMSCHULENWEG

Kirchenmusik
Kantorei
Treptow – Plesser Str. 4
dienstags 19:00 Uhr

in Baumschulenweg:

Chor „Singfreude“
mittwochs 10:30 Uhr
Der Jugendchor ist jetzt Teil der Kantorei.

Kinderchor „Singsprossen“
dienstags 16:00 Uhr

Singschule Treptow
Treptow – Plesser Str. 4
Singfrösche (3-5 Jahre)
donnerstags 15:30–16:00 Uhr
Singlerchen (6-8 Jahre)
donnerstags 16:15–17:00 Uhr
Kinderchor (ab 9 Jahre)
donnerstags 17:15–18:00 Uhr

Kirche mit Kindern
(nicht in den Schulferien)
1.–3. Klasse
dienstags 16:15–17:15 Uhr
4.–6. Klasse
dienstags 17:15–18:15 Uhr

Offene Kirche
dienstags 11:00–14:00 Uhr
donnerstags 11:00–14:00 Uhr

JOHANNISTHAL

Kirchenmusik
Kantorei
dienstags 19:30 Uhr
Posaunenchor
mittwochs 19:30 Uhr
Instrumentalkreis
auf Anfrage bei Martin Fehlandt
Flötenkreis
donnerstags 18:00 Uhr
14-täglich
Gemeindechor
donnerstags 19:30 Uhr

Kirche mit Kindern
(nicht in den Schulferien)
3.–6. Klasse
montags 15:45–17:15 Uhr
1.–4. Klasse
donnerstags 15:45–17:15 Uhr
Bitte vorher anmelden.

Gemeindekreise (jeweils 14 Uhr)
Treffen geselliger Christen +/- 60 Jahre am
12. und 26.4. und am
10. und 24.5.2024 (mit
Seniorengeburtstagsfeier)
Diakonischer Arbeitskreis
bitte Termin erfragen
Handarbeitskreis
bitte Termin erfragen

Bibelgespräch (jeweils 17 Uhr)
8. und 22.4. und am
13. und 27.5.2024
Begegnungscafé (jeweils 15 Uhr)
5. und 19.4. und am
3. und 24.5.2024
Offene Kirche
dienstags 11:00–13:00 Uhr
freitags 15:00–18:00 Uhr

Regionale Angebote für Jugendliche
im Jugendzentrum Baumschulenweg

JG25 (ab 12 Jahre) startet am 21.2.	mittwochs	17:00 – 18:30 Uhr
JG24 ab 21.2. Konficlub	mittwochs	18:30 – 20:00 Uhr
Junge Gemeinde (14-18 Jahre)	mittwochs	19:00 – 22:00 Uhr
JG²(Junge Erwachsene 18–28 Jahre)	dienstags 14-tgl.	ab 19:00 Uhr
	nächste Termine:	2.4., 16.4., 14.5., 28.5.
		30.4.: Partykirche Oberschöneweide

PFARRAMT

Baumschulenweg

Pfarrerin Carmen Khan

carmen.khan@kirche-baumschulenweg.de
Telefon 030 532 12 676

Freier Tag: Montag
Sprechzeit: Dienstag 13–16 Uhr

Johannisthal

Pfarrerin Juliane Bach

juliane.bach@gemeinsam.ekbo.de
Telefon 0171 5374457

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Arbeit mit Konfirmand*innen & Jugendlichen in der Region
Mandy Endter
m.endter@ekbso.de
Telefon 030 231 314 69 oder 0176 723 374 66

Arbeit mit Kindern in Baumschulenweg
Sabrina Lehmann
sabrina.lehmann@kirche-baumschulenweg.de
Telefon 0176 735 50 412

Arbeit mit Kindern in Johannisthal
N.N.

Kirchenmusik Baumschulenweg
Barbora Yhee
barbora.yhee@kirche-baumschulenweg.de
Telefon 0177 629 65 76

Kirchenmusik Johannisthal
Martin Fehlandt
martin.fehlandt@kirche-johannisthal.de
Telefon: bitte über das Gemeindebüro kontaktieren

Weltladen im Gemeindehaus Baumschulenweg
Montag 10–13 Uhr
Dienstag 15–18 Uhr
Mittwoch 10–13 Uhr
Freitag 10–13 Uhr

Telefon 030 530 14 730

Die Evangelischen Kirchengemeinden

Berlin-Baumschulenweg

Baumschulenstraße 82–83
12437 Berlin

buero@kirche-baumschulenweg.de
www.kirche-baumschulenweg.de

Gemeindebüro
Jeannette Hoffmann

Telefon 030 532 819 6
Fax 030 532 126 75

Montag 10–13 Uhr
Dienstag 15–18 Uhr
Mittwoch 10–13 Uhr
Freitag 10–13 Uhr

Das Gemeindebüro macht Urlaub vom 1. bis zum 5. April.

Berlin-Johannisthal

Sterndamm 92
12487 Berlin

buero@kirche-johannisthal.de
www.ev-kirche-johannisthal.de

Gemeindebüro
Patrick Otto
Vertretung: Karin Hartmann

Telefon 030 636 134 8
Fax 030 639 058 92

Dienstag 11–13 Uhr
Freitag 15–18 Uhr

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.Gemeindebrief Druckerei.de